

Fachausschuss Freiballon – wer sind wir?

Baden-Württemberg ist das Bundesland mit der zweithöchsten Anzahl an Ballonsportlern. Viele von ihnen sind Mitglied im BWLV, da sie die Leistungen des Landesverbandes schätzen und von dessen mitgliederorientierten Interessenvertretung profitieren möchten. Kurze Entfernungen, persönliche Kontakte, Kenntnis der Verhältnisse vor Ort zeichnen die direkte Zusammenarbeit des BWLV mit Institutionen, Behörden und Organisationen aus.

Die wesentlichen Leistungen neben einer Vielzahl anderer des BWLV für die Ballöner sind:

- Interessenvertretung des Ballonsports in Baden-Württemberg
- Beratung und Unterstützung bei Behördenkontakten
- Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen
- Günstige Versicherungsangebote
- Unterstützung für die Organisatoren von Ballonsportveranstaltungen
- Möglichkeit zur Pilotenausbildung in der Landesausbildungseinrichtung auf dem Klippeneck

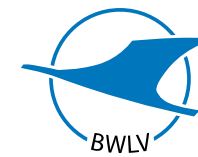


**Baden-Württembergischer
Luftfahrtverband e.V.**

Herdweg 77
70193 Stuttgart
Telefon (0711) 22762 - 0
Telefax (0711) 22762 - 44

freiballon@bwlv.de
www.bwlv.de

Vereinsstempel



**Baden-Württembergischer
Luftfahrtverband e.V.**

Im Deutschen Aeroclub e.V.

Ballonfahren

„Ballonsport: Mit den
sanften Riesen über
den Dingen schweben“



Luftsport für alle in Baden-Württemberg

Geschichte der Ballonfahrt

Ballonfahren ist die älteste und ursprünglichste Art und Weise, mit der sich die Menschen in die Luft erheben. Vor mehr als 200 Jahren stieg der erste Ballon in Annonay in Frankreich auf. Joseph und Étienne Montgolfier demonstrierten dort zum ersten Mal der Öffentlichkeit und Ständeversammlung ihr Modell Nr. 4, welches bei der Freifahrt eine Strecke von zwei Kilometern zurück legte. Hatten Heißluftballone noch zu Pionierzeiten Vorrang, erhielten diese bald von Gasballonen ernst zu nehmende Konkurrenz. Eine Renaissance erlebten die „Heißlüftler“ Mitte des vergangenen Jahrhunderts und seitdem stellen sie die Mehrzahl der Ballone.



Zeitgenössische Darstellung des ersten Ballonaufstieges am 4. Juni 1783 im französischen Annonay.

Gegenwart

Logenplatz am Himmel wird das Ballonfahren oft genannt. Wahrscheinlich hat auch jeder schon einmal davon geträumt, so ruhig, so schwerelos und so entspannt durch die Luft zu schweben, wie es nur mit dem Ballon möglich ist!

In Deutschland wird der Ballonsport von etwa 6.000 Menschen ausgeübt, die dazu rund 1.500 Heißluftballone und annähernd 80 Gasballone nutzen. Oft üben sie ihren Sport im Rahmen von Vereinen aus, teilweise aber auch als Gruppe oder Einzelpersonen.

Die Ausbildung zum Ballonfahrer

Ballone sind vollwertige und gleichberechtigte Teilnehmer am Luftverkehr. Sie unterliegen denselben Rechten und Pflichten wie alle anderen Luftfahrzeuge, unabhängig ob sie zur allgemeinen, gewerblichen oder militärischen Luftfahrt genutzt werden.

Jeder, der den Anforderungen der flugmedizinischen Tauglichkeit genügt, kann Ballonpilot werden. Begonnen werden darf die Ausbildung mit 16 Jahren, der Pilotenschein kann frühestens mit 17 erworben werden. Ausgebildet wird im BWLV, in Vereinen und in besonderen Schulen.

Die Ausbildung gliedert sich in einen theoretischen und einen praktischen Teil und dauert zwischen einem bis eineinhalb Jahre. Den Abschluss bildet eine Prüfung im theoretischen und praktischen Teil, ebenso muss das Sprechfunkzeugnis erworben werden.

Theoretischer Teil

Die Theorie umfasst die Sachgebiete:

- Luftrecht
- Technik und allgemeine Luftfahrzeugkenntnisse
- Meteorologie
- Navigation
- Fahrtleistung, Fahrtplanung
- Verhalten in besonderen Fällen
- Menschliches Leistungsvermögen

Praktischer Teil

Die praktische Ausbildung besteht aus mindestens:

- 20 Fahrten
- 20 Stunden Fahrzeit
- 50 Landungen



Ballonsport ist Mannschaftssport

Ohne Helfer - Verfolger genannt - lässt sich kein Ballon auf- oder abrüsten. Aber auch oder gerade das macht den Reiz des Ballonsportes aus: Teamarbeit im wahrsten Sinne des Wortes. Der Pilot kommt ohne seine Verfolger - meist zwei - nicht in die Luft, und die Verfolger können ohne Pilot keine Ballonfahrt veranstalten. Sie müssen ihm so dicht wie möglich auf den Fersen bleiben, errahnen, wohin er fahren, vor allem aber landen wird. Gute Verfolger sind auch ohne Hilfsmittel Funkkontakt bei der Landung vor Ort, um Ballon und Besatzung zu empfangen.



Sportliches Ballonfahren

Wettbewerbe und Meisterschaften reizen, nicht nur Rekorde für Höhe, Distanz und Fahrdauer aufzustellen. Zu bewältigen sind je nach Aufgabenstellung die unterschiedlichsten Herausforderungen – unter anderem Weitfahrten, Fuchsjagden, Zielfahrten, Dreiecksfahrten. Im zweijährigen Turnus finden die Baden-Württembergischen Meisterschaften für Heißluftballone, die vom BWLV und örtlichen Veranstaltern veranstaltet werden, statt.